



VERBAND DER BAYER. BEZIRKE
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Pressestelle

Ab dem
1. Oktober 2013:



Bayerischer
Bezirketag

Verbandsversammlung der bayerischen Bezirke in Gunzenhausen Ministerpräsident Seehofer: „Bezirke sind kulturelle Spitzendienstleister“

Gunzenhausen, 4. Juli 2013 – „Die bayerischen Bezirke sind kulturelle Spitzendienstleister. In ihren vielfältigen Angeboten stehen sie zu einem ganz wichtigen Teil für den kulturellen Glanz des Freistaats. Deshalb sind und bleiben sie unverzichtbar“, mit diesen Worten würdigte der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer vor den Delegierten und Gästen der Verbandsversammlung des Verbandes der bayerischen Bezirke in Gunzenhausen die Arbeit und das Engagement der dritten kommunalen Ebene in der regionalen Kultur. Ausdrücklich nannte er das gewählte Tagungsthema „Heimat“ hoch aktuell, da in Zeiten einer zunehmenden Globalisierung der Wert der Verankerung der Menschen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld nicht hoch genug eingeschätzt werden könne. Die Bezirke leisteten einen ganz wesentlichen Beitrag dazu, dass sich Bayern als ebenso weltoffen wie traditionsbewusst verstehe. „Bayern ist zukunftsstark, weil es traditionsstark ist. Gerade die junge Generation schätze diesen Gleichklang, so der Ministerpräsident.

Stellvertretend für das umfangreiche kulturelle Spektrum nannte Seehofer die Klöster Seon und Irsee sowie das Schloss Aschach in Unterfranken. Einrichtungen, die ohne die Bezirke längst verfallen wären. Des Weiteren erwähnte er die Internationale Musikbegegnungsstätte Haus Marteau in Oberfranken, das Jüdische Museum in Mittelfranken und das Volksmusikarchiv Brückmühl in Oberbayern. „In diesem Zusammenhang möchte ich auch die Arbeit der Bezirksheimatpfleger erwähnen, die kompetente Anwälte der regionalen Kultur sind“, betonte der Ministerpräsident. Mit Nachdruck stellte Seehofer unter dem Beifall der Delegierten die enge Verbindung der dritten kommunalen Ebene mit der Bayerischen Staatsregierung auch in der Kulturarbeit heraus. So werde es in der nächsten Legislaturperiode einen Staatsminister geben, der sich schwerpunktmäßig um das Thema „Heimat“ kümmern werde. Das werde auch die Zusammenarbeit mit den Bezirken noch einmal stärken. Denn Heimat liege im Trend, was die Tatsache untermauere, dass nach einer Umfrage 98 Prozent der Menschen gerne in Bayern leben. Das habe auch mit der Vielfalt der Kultur vor Ort zu tun, für die maßgeblich die Bezirke Verantwortung tragen.

Diese Beispiele zeigten, so Seehofer, dass die Arbeit der Bezirke auf dem kulturellen Sektor ein wichtiger Eckpfeiler für das Gemeinwesen im Freistaat sei. „Auch aus diesem Grunde sind die Bezirke aus unserem Staatsaufbau nicht mehr wegzudenken“, führte Seehofer aus.

Im Blick auf die sozialen Aufgaben und die Herausforderungen, die sich bei der Umsetzung der Inklusion ergeben, sagte der Ministerpräsident, dass er sich für ein Bundesleistungsgesetz bei der Eingliederungshilfe einsetzen werde. Und auch das Schulgeld dürfe nicht aus der Eingliederungshilfe ausgeklammert werden. Abschließend sagte der

Ministerpräsident den Bezirken Dank für ihr großartiges Wirken auf allen Ebenen ihrer Aufgabenpalette. Vor allem aber die Kulturarbeit sei und bleibe ein Aushängeschild für lebendige Regionen und eine tief verwurzelte Identität der Menschen in Bayern mit ihrer Heimat.